

Psalm 46

Martin Luther
1483 - 1546

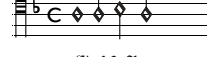
1628 Version

SWV 143

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus  Ein feste Burg Er hilfft uns frey

Altus  Ein feste Burg Er hilfft uns frey

Tenor  Ein feste Burg Er hilfft uns frey

Bassus  Ein feste Burg Er hilfft uns frey

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, Ein gu - te Wehr und Waf - fen,
Er hilfft uns frey aus al - ler Noth, Die uns jetzt hat be - trof - fen.

Der al - - te bö - fe Feind, Mit Ernst ers jetzt meynt, Gros Macht und viel List

Der al - - te bö - fe Feind, Mit Ernst ers jetzt meynt, Gros Macht und viel List

Der al - te bö - fe Feind, Mit Ernst ers jetzt meynt, Gros Macht und viel List

Der al - - - te bö - fe Feind, Mit Ernst ers jetzt meynt, Gros Macht und viel List

Sein graw - sam Rü - stung ist, Auff Erd ist nichts feins - glei - - - chen.

Sein graw - sam Rü - stung ist, Auff Erd ist nichts feins - glei - - - chen.

Sein graw - sam Rü - stung ist, Auff Erd ist nichts feins - glei - - - chen.

Sein graw - sam Rü - stung ist, Auff Erd ist nichts feins - glei - - - chen.

2. Mit unfer Macht ist nichts gethan/
Wir sind gar bald verlohren/
Es streit für uns der rechte Mann/
Den GOTT hat selbst erkoren/
Fragstu wer der ist?
Er heißt Jesus Christ/
Der HERR Zebaoth/
Und ist kein ander GOTT/
Das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teuffel wer/
Und wollt uns gar verschlingen/
So fürchten wir uns nicht so fehr/
Es sol uns doch gelingen/
Der Fürst dieser Welt
Wie sawr er sich stellt/
Thut er uns doch nicht/
Das macht/ er ist gericht/
Ein Wörtlein kan ihn fellen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn/
Und kein Danck darzu haben/
Er ist bey uns wol auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben/
Nemen sie uns den Leib/
Gut/ Ehr/ Kind und Weib/
Laß fahren dahin/
Sie habens keinen Gwinn/
Das Reich muß uns doch bleiben.